

Wir erwarten weitsichtiges Handeln

zu: **Ausbau der A 81**

Für Sindelfingen und Böblingen ist es wie für jede andere Stadt wichtig, „zukunftsorientiert zu handeln“, „gut aufgestellt und positioniert zu sein“ – wie es heute so heißt –, um „den Anschluss an den Fortschritt nicht zu verpassen. Aber was ist eigentlich zukunftsorientiert?

Das inzwischen vorstellbare Zusammenwachsen der beiden Städte, die Neugestaltung des Flugfelds als gemeinsamem Mittelpunkt, und auch der den Bedürfnissen des Verkehrs angepasste Ausbau der A 81? Ja, vielleicht. Aber ein großes „Fenster“ für die Zukunft öffnet man heute vor allem, wenn man angesichts des Klimawandels nicht weiter ausgefahrene Spuren verfolgt und Verkehrsplanung wie gehabt betreibt: verbreiterte Autobahnen, daraus folgend mehr Verkehr, als Folge mehr CO₂-Ausstoß und mehr Lärmbelästigung und Luftverschmutzung – und das mitten zwischen zwei Wohngebieten.

Stattdessen heißt Zukunftsorientierung doch, ein engeres Zusammengehen der Städte im Auge zu behalten, zwei nah aneinander liegende Wohngebiete nicht durch

riesige Verkehrsstrassen und 20 Meter hohe Schallschutzmauern zu trennen, also Stadtmauern zu schaffen statt Öffnung aufeinander zu ermöglichen. Gut positioniert ist man, wenn man nicht Stuttgarts Fehler mit Autoschneisen wie der Konrad-Adenauer-Straße wiederholt (dort will man jetzt überdecken), sondern gleich eine Überdeckung der A 81 plant.

Nur dadurch kann für die Anwohner auf dem Goldberg und im Wohngebiet Unteres Lauch die Wohnqualität und ein lebenswertes Umfeld erhalten bleiben. Eine weitere Belastung als es ohnehin schon der Fall ist, ist nicht zumutbar.

Wir erwarten, dass sowohl die Oberbürgermeister, als auch das Land und der Bund nicht nur diese wunderschönen neuen Vokabeln von zukunftsträchtiger Positionierung als Floskeln gebrauchen, sondern weitsichtig handeln und das Wohl ihrer Bürger zum Maßstab ihrer Entscheidungen machen.

**Erdmute und Reinhardt Seibert,
Sindelfingen**



Die veröffentlichten Zuschriften von allgemeinem Interesse geben – unabhängig von der Auffassung der Redaktion – die Meinung von Lesern wider. Die Redaktion behält sich das Recht sachlicher Kürzungen vor.